

Drei Jahre nach der Quelle-Insolvenz

Sachverhaltsdarstellung:

Gliederung

Vorbemerkung

- 1. Die Insolvenz von Primondo/Quelle und Auswirkungen auf die Region**
 - 1.1 Ausgangslage**
 - 1.2 Die Beschäftigten – was wurde aus den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?**
 - 1.3 Situation der ehemaligen Karstadt-Quelle-Töchter in der Region**
 - 1.4 Markenrechte – Was wurde aus Privileg & Co.?**
- 2. Situation der ehemaligen Quelle-Zulieferbetriebe und Dienstleister in der Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach**
- 3. Entwicklung der ehemaligen Quelle-Immobilien in Nürnberg**
 - 3.1 Quelle-Areal Eberhardshof, Versandzentrum Nürnberg, Fürther Straße**
 - 3.2 Quelle-Möbelhaus Fürther Straße/Adam-Klein-Straße, (DATEV eG)**
 - 3.3 Quelle-Areal Sigmundstraße/Lenkersheimer Straße, Quelle-Gartencenter**
 - 3.4 Objekte, die durch Quelle-Dienstleister genutzt werden**
- 4. Umsetzungsstand standortstärkender Maßnahmen im Rahmen des Strukturprogramms Nürnberg-Fürth**
- 5. Fazit**

Vorbemerkung

Drei Jahre nach der Insolvenz von Primondo/Quelle besteht hinreichender zeitlicher Abstand zu den turbulenten Ereignissen, dass sich die Konsequenzen für den Wirtschaftsstandort Nürnberg insgesamt überschauen und bewerten lassen. Es ist deshalb ein geeigneter Zeitpunkt, eine erste Bilanz zu ziehen und die wirtschaftlichen Auswirkungen in ihren verschiedenen Facetten im Überblick zusammenzustellen. Vor dem Hintergrund, dass sich das Projekt "Netzwerk Zukunfts- und Beschäftigungssicherung in der Region Nürnberg" seinem Ende nähert und alle Projekte des Strukturprogramms Nürnberg/Fürth umgesetzt sind und Wirkung entfalten, ist dies gleichzeitig eine Bilanz und Würdigung der ins Leben gerufenen wirtschafts-, struktur- und arbeitsmarktpolitischen Unterstützungsmaßnahmen.

1. Die Insolvenz von Primondo/Quelle und Auswirkungen auf die Region

1.1 Ausgangslage

Das 1927 von Gustav Schickedanz gegründete Versandhandelsunternehmen Quelle galt über viele Jahrzehnte als unternehmerisches Sinnbild in der Region. Nach der Fusion mit der Karstadt AG zur KarstadtQuelle AG zum 1. Januar 1999 begann nach dem Jahrtausendwechsel der rasche Niedergang des Unternehmens. Der Insolvenzanmeldung am 9. Juni 2009 durch die zwischenzeitlich in Arcandor AG umbenannte Dachholding folgte am Abend des 19. Oktober 2009 die Ankündigung der Liquidation der zuletzt als GmbH firmierenden Quelle durch den Essener Insolvenzverwalter Dr. Klaus Hubert Görg.

Die Insolvenz überschattete auch zusätzlich zur Rezession und Finanzkrise das wirtschaftliche Bild der Region Nürnberg. Etwa 4.300 Beschäftigte der Arcandor-Versandhandelssparte Primondo in der Region verloren ihren Arbeitsplatz. Dies bedeutete die größte Massenentlassung, die es bisher in Nürnberg gab. Zudem erwartete man starke Auswirkungen der Quelle-Insolvenz auf die rund 750 ehemaligen Zulieferfirmen und –Dienstleister in der Städteachse.

Zur Abfederung der Folgen der Quelle-Insolvenz wurde mit Mitteln des Freistaates Bayern ein Strukturprogramm in Höhe von rund 115 Mio. € für die Städte Nürnberg und Fürth aufgelegt. Mit standortstärkenden und strukturfördernden Projekten sollte den entstandenen schwerwiegenden Arbeitsmarktproblemen entgegengewirkt werden. Das Strukturprogramm Nürnberg/Fürth ergänzt die direkten beschäftigungs- und sozialpolitischen Maßnahmen für die unmittelbar betroffenen Quelle-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zur Unterstützung ehemaliger Zulieferbetriebe und –Dienstleister haben die Wirtschaftsreferate der Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach das aus dem Bayerischen Arbeitsmarktfonds geförderte Projekt „Netzwerk Zukunfts- und Beschäftigungssicherung in der Region Nürnberg“ ins Leben gerufen.

1.2 Die Beschäftigten – was wurde aus den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit zur Arbeitslosigkeit ehemaliger Quelle-Beschäftigter endete zum 11.10.2010. Seither werden keine gesonderten Daten mehr erhoben. Nachfolgende Informationen beziehen sich auf eine Veröffentlichung der Arbeitsagentur Nürnberg vom Oktober 2010.

Von der Insolvenz der Firma Quelle waren rund 4.300 Beschäftigte in der Region betroffen. Von der Agentur für Arbeit Nürnberg wurde umgehend nach Bekanntgabe der Insolvenz eine „Arbeitsagentur auf Zeit“ im Quelle-Versandzentrum vom 26. – 30.10.2009 eingerichtet. In dieser Zeit konnten 2.239 Arbeitssuchendmeldungen entgegengenommen, 1.019 Vermittlungsgespräche geführt und in der Beratung 891 Vermittlungsvorschläge ausgehändigt werden. Die weiteren Beratungsgespräche wurden in den örtlich zuständigen Arbeitsagenturen geführt. Von den 164 ehemaligen Auszubildenden der Firma Quelle konnten bis Weihnachten 2009 bereits alle ihre Lehre bei einem neuen Arbeitgeber fortsetzen.

Mit Stand 11.10.2010 waren im Arbeitsagenturbezirk Nürnberg noch 788 ehemalige Beschäftigte der Primondo GmbH, darunter das Versandhandelsunternehmen Quelle GmbH gemeldet, davon 51,9 Prozent bei der Hauptagentur Nürnberg, 33,4 Prozent bei der Geschäftsstelle Fürth, 6,7 Prozent bei der Geschäftsstelle Erlangen, 2,6 Prozent bei der Geschäftsstelle Lauf und 2,0 Prozent bei der Geschäftsstelle Schwabach. 62,8 Prozent davon waren Frauen. Jede/r fünfte Arbeitslose suchte eine Teilzeitbeschäftigung. Der Anteil der Personen unter 50 Jahren lag bei 43,8 Prozent. Davon verfügten 80 Prozent über eine Berufsausbildung oder ein abgeschlossenes Studium.

Die Vermittlungsaktivitäten der Arbeitsagentur Nürnberg haben seither – nicht zuletzt dank des konjunkturellen Aufschwungs – zu weiteren Beschäftigungsaufnahmen geführt. Hierbei unterstützten die durchgeführten Anpassungsqualifizierungen, da nicht alle Bewerberinnen und Bewerber über die auf dem Arbeitsmarkt nachgefragten Kenntnisse und Qualifikationen verfügten.

1.3 Situation der ehemaligen Karstadt-Quelle-Töchter in der Region

Die 1999 aus der Fusion des Warenhauskonzerns Karstadt AG mit dem Versandhaus Quelle-Schickedanz AG & Co. entstandene KarstadtQuelle AG betrieb unter dem Dach der Arcandor AG/Essen die Geschäftsfelder Einzelhandel, Versandhandel und Tourismus. Noch in 2008 erwirtschafteten die Thomas Cook Group plc (Tourismus), die Primondo GmbH (Versandhandel) und die Karstadt GmbH (Warenhäuser) einen Gesamtumsatz von knapp 20 Mrd. € bei einer Mitarbeiterzahl von über 80.000. Der Hauptumsatzträger Thomas Cook Group plc wurde im Rahmen der Arcandor-Insolvenz 2009 von den Gläubigerbanken übernommen und an der Londoner Börse veräußert. Die Karstadt-Warenhäuser wurden zum 01.10.2010 von der Berggruen Holding übernommen.

Die Versandhandelssparte Primondo GmbH war eine Holding, die als Haus der Marken (House of Brands) für die Universal- und Spezialversandtöchter der Quelle fungierte und sich selbst nicht an den Endkunden wandte. Primondo war in 28 Ländern mit rund

20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aktiv. Das Kernstück von Primondo, das Quelle-Versandhaus, wurde liquidiert, die Auslands-Filialen geschlossen bzw. teilweise verkauft und die Töchter Foto-Quelle GmbH, Küchen-Quelle GmbH und die Profectis GmbH & Co.KG veräußert.

Foto-Quelle GmbH

Foto-Quelle war ein bedeutender Foto-Dienstleister einschließlich Großlabor und beschäftigte am Stammsitz in Nürnberg zeitweise über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Rahmen der Quelle-Insolvenz hat der Bilderdienst ORWO Net GmbH die Markenrechte von Foto-Quelle übernommen und die Aktivitäten in Bitterfeld weitergeführt. Über ein Franchise-Modell bestehen noch rund 250 Foto-Quelle-Shops in Deutschland.

Küchen-Quelle GmbH

Die Küchen-Quelle wurde ebenfalls von der Quelle-Insolvenz erfasst und schließlich von drei fränkischen Investoren übernommen. Nach anfänglichen Umsatzeinbrüchen schreibt das Unternehmen inzwischen wieder schwarze Zahlen. Der Hauptsitz mit etwa 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern befindet sich in Nürnberg an der Gutenstetter Straße. Der Vertrieb erfolgt über Katalog, TV und fünf Mega-Stores, einer davon in Nürnberg, Thomas-Mann-Straße.

Profectis GmbH & Co. KG

Profectis war der einstige Technische Kundendienst und Dienstleistungspartner innerhalb der KarstadtQuelle-Gruppe. Profectis ging im September 2009 in Insolvenz und wurde Anfang 2010 von der RTS Elektronik Systeme GmbH in Wolnzach übernommen. Profectis bietet einen bundesweiten Service für sog. "braune und weiße Ware", u.a. auch für die ehemaligen Privileg-Geräte der Quelle. Das Unternehmen sitzt weiterhin in Nürnberg an der Wertachstraße 35. Die Beschäftigtenzahl von ehemals rund 1.000 wurde stark reduziert.

Viele weitere ehemalige Primondo-Versandhandelsmarken werden von neuen Eigentümern weitergeführt. In Nürnberg und der Region sind dies im Einzelnen: Peter Hahn, Emilia Lay und Madeleine Damenmoden, die Bereiche Logistik und Kundenservice von Bogner Homeservice, die Mirabeau Versand GmbH, Elegance, das Versandhaus Walz. Die frühere KarstadtQuelle-Versicherung gehört bereits seit 2009 zum ERGO-Konzern.

1.4 Markenrechte – Was wurde aus Privileg & Co.?

Die Otto GmbH & Co.KG aus Hamburg erwarb aus der Insolvenzmasse die Marke Quelle inklusive der Kundendaten und der Marken Privileg, Universum, Webschatz und Casamaxx. Im Jahr 2011 wurde eine neue Quelle GmbH in Hamburg gegründet. Diese beschäftigt dort

derzeit 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Am 11.08.2011 wurde ein Online-Marktplatz unter der Internetadresse www.quelle.de aktiviert; hier können Anbieter Neuware einstellen. Die neue Quelle GmbH wickelt nur den Vermittlungsprozess ab. Nach eigenen Angaben werden auf www.quelle.de derzeit über 1 Mio. Artikel aus den Bereichen Elektronik, Garten und Baumarkt, Kleidung und Accessoires, Sport und Hobby, Wohnen und Outlet angeboten.

Die Kundendaten der ehemaligen Quelle GmbH werden durch die Versandsparte der Otto GmbH & Co.KG sowie die Erwerber der Eigenmarken Privileg, Universum, Webschatz und zukünftig Casamaxx genutzt.

Die einzelnen Handelsmarken der Quelle waren in der Bevölkerung bekannt und beliebt. Kühlschränke von Privileg oder Radios von Universum finden sich immer noch sehr häufig in den Haushalten – und das in vielen Ländern Europas, da Quelle auch das Auslandsgeschäft forciert hat. Im Rahmen der Insolvenz wurden auch die Marken der Quelle veräußert.

Die Rechte an den Eigenmarken Privileg und Universum gingen an die Otto GmbH & Co.KG. Aus kartellrechtlichen Gründen muss Universum weiterverkauft werden, der Markenname Privileg wurde bereits vom US-Konzern Whirlpool Corp. gekauft. Privileg bildet im Konzerngeflecht eine eigenständige Marke, die Haushaltsgeräte werden auch im Internet unter www.privileg.de angeboten. Die Erwerber der Markenrechte haben Anspruch auf Nutzung der Kundendaten der Quelle GmbH.

Die Marke Foto-Quelle wurde durch das Unternehmen ORWO Net AG aus Bitterfeld-Wolfen übernommen, die Küchensparte der Quelle, Küchen-Quelle, wird durch ein fränkisches Investorenkonsortium weitergeführt (Näheres siehe 1.3). Die Heimtextilienmarke Webschatz wurde von der Otto Group an die K-Mail Order GmbH & Co. KG aus Pforzheim, welche die Muttergesellschaft der Versandhäuser Klingel und Wenz ist, weiterveräußert. Webschatz besteht im Portfolio der beiden Versandhäuser Klingel und Wenz fort. Die Möbelmarke Casamaxx wurde ebenfalls im Paket mit Quelle durch die Otto Group übernommen und muss aus kartellrechtlichen Gründen inklusive der Nutzungsrechte an den Quelle-Adressdaten weiterveräußert werden.

Ein Arbeitsplätze erhaltender Effekt für Nürnberg konnte allerdings – mit Ausnahme der „Küchen-Quelle“ – durch den Erhalt der Marken unter neuen Eigentümern nicht erzielt werden.

2. Situation der ehemaligen Quelle-Zulieferbetriebe und –Dienstleister in der Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach

Gemäß einer Kreditorenliste der Quelle existierten in der Städteachse rund 750 Zulieferbetriebe. Erste Schätzungen unmittelbar nach der Insolvenz sahen dort rund 1.000 Arbeitsplätze gefährdet. Eine vom Amt für Wirtschaft durchgeführte telefonische Blitzumfrage im November 2009 bei einem Teil der 40 umsatzstärksten Nürnberger Lieferanten von Quelle bestätigte, dass viele Unternehmen eine Überprüfung ihres Personalbestandes vornehmen, mit Festlegungen aber noch warteten und dies insbesondere vom erfolgreichen Aufbau von Alternativgeschäften abhängig machten.

Zur Unterstützung dieser Unternehmen wurde von den Wirtschaftsreferaten der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach das auf drei Jahre angelegte Projekt „Netzwerk Zukunfts- und Beschäftigungssicherung in der Region Nürnberg“ initiiert. Das aus dem Bayerischen Arbeitsmarktfonds geförderte Projekt startete am 1. April 2010. Eine ausführliche Berichterstattung über die Aktivitäten des Netzwerks erfolgte in den Sitzungen des Rechts- und Wirtschaftsausschusses am 27.10.2010 und am 26.10.2011.

Eine Betriebsbefragung im Juni 2010 bei den rund 650 der Wirtschaftsförderung bekannten Zulieferbetrieben in der Städteachse – diese Zahl ergab sich nach Bereinigung der o.g. Kreditorenliste – offenbarte, dass die Auswirkungen der Quelle-Insolvenz auf die Geschäftstätigkeit der Betriebe sehr stark variieren. Etwas mehr als ein Viertel der 165 an der Befragung teilnehmenden Unternehmen gab an, stark bis sehr stark in der Geschäftstätigkeit betroffen zu sein. Meist handelt es sich um Klein- und Kleinstbetriebe, die mehrheitlich der Dienstleistungsbranche und dem Handel zuzuordnen sind. Viele Selbstständige waren aufgrund des monostrukturierten Kundenstamms in ihrer Existenz bedroht, was in einzelnen Fällen zu Insolvenzen führte. Eine genaue Zahl ist nicht verfügbar. Bekannt geworden sind beim Amt für Wirtschaft 13 Fälle.

Eine gravierende Problemlage in diesem Kontext waren Forderungen und Außenstände aus erbrachten Leistungen, die insbesondere bei kleinen Betrieben existenzbedrohend waren und vereinzelt zu Insolvenzanträgen geführt haben. Die aus der Phase nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens entstandenen, geprüften und abgestimmten Forderungen wurden vom Insolvenzverwalter Dr. Görg inzwischen vollständig erstattet. 2011 wurden 55 Prozent der Forderungen beglichen, 2012 die restlichen 45 Prozent. Damit wurden die finanziellen Einbußen vieler ehemaliger Quelle-Zulieferer und –Dienstleister zumindest teilweise wieder ausgeglichen. Für die Phase vor Eröffnung der Insolvenz sind die Gerichte allerdings noch mit der Ermittlung der Insolvenzquote befasst.

Mit Stand 31.08.2012 hat das „Netzwerk Zukunfts- und Beschäftigungssicherung in der Region Nürnberg“ 183 ehemalige Quelle-Zulieferer und –Dienstleister kontaktiert. Bei etwas mehr als der Hälfte der Betriebe konnten die Probleme durch eine wenig intensive Betreuung geklärt werden. Etwas mehr als ein Drittel der Unternehmen hatte Anliegen, die eine sehr intensive Betreuung über einen längeren Zeitraum, mit mindestens einem Betriebsbesuch vor Ort erforderten. Häufigste Betreuungsanlässe waren die Themen Liquidität und Fördermittel. Erfreulicherweise spielte das Thema Personalabbau, nicht zuletzt infolge der wirtschaftlichen Erholung nach der Finanz- und Wirtschaftskrise, kaum eine Rolle.

Insgesamt hat sich die Lage der Zulieferunternehmen deutlich besser entwickelt als anfangs befürchtet. Viele Betriebe konnten den Wirtschaftsaufschwung nutzen, neue Kunden gewinnen und so das Wegbrechen des Auftraggebers Primondo/Quelle kompensieren. Einen Beitrag zur Stärkung der Vertriebsstrukturen in kleinen und mittleren Unternehmen hat das vom Netzwerk initiierte, und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds geförderte Qualifizierungsprojekt „Vertrieb – besser und erfolgreicher verkaufen“ geleistet. Mittlerweile stehen zahlreiche ehemalige Quelle-Zulieferer und –Dienstleister vor der Herausforderung, geeignetes Fachpersonal für ihr Unternehmen zu finden.

3. Entwicklung der ehemaligen Quelle-Immobilien in Nürnberg

Eine Übersicht der ehemaligen Quelle-Standorte ist beigelegt (Anlage).

3.1 Quelle-Areal Eberhardshof, Versandzentrum Nürnberg, Fürther Straße

Die größte ehemals von Primondo/Quelle genutzte Immobilie war das Versandzentrum an der Fürther Straße. Sie umfasst das Versandgebäude mit einer Nutzfläche von 250.000 m² und vier ehemals als Parkplatz genutzte Freiflächen von insgesamt 4,1 ha. Zum Zeitpunkt der Insolvenz war Quelle nur noch Mieter in dem Gebäude. Der Eigentümer, die niederländische Immobiliengesellschaft Valbonne ging im Jahre 2011 in die Insolvenz. Der Insolvenzverwalter verhandelt derzeit über den Verkauf des gesamten Objekts mit verschiedenen Investoren. Die schwierigen Rahmenbedingungen (Größe, Zuschnitt, Denkmalschutz, Investitionsbedarf) erfordern in diesem Fall von allen Beteiligten einen längeren Atem als bei den anderen ehemaligen Quelle-Immobilien. Derzeit wird auf der Basis eines abgeschlossenen Ideen- und Realisierungswettbewerbs ein Bebauungsplan für das Areal erarbeitet.

Über das Thema wurde seit 2010 mehrfach im Stadtplanungsausschuss berichtet. Planungsziel ist, mit der Neunutzung des Versandgebäudes und der Freiflächen einen nachhaltigen Aufwertungsprozess in Eberhardshof in Gang zu setzen. Im ehemaligen Versandgebäude ist eine multifunktionale gewerbliche Nutzungsmischung vorgesehen. Auf den ehemaligen Parkplatzflächen soll teilweise Wohnbebauung, teilweise ein Freiflächenkonzept von insgesamt 2 ha, davon ca. 1,3 ha als zusammenhängender Stadtteilpark, realisiert werden. Für die Teilflächen, auf denen der Stadtteilpark vorgesehen ist, hat die Stadt ein Kaufangebot unterbreitet.

Derzeit werden in wachsender Zahl Zwischennutzer aus verschiedensten Branchen in das Gebäude vermittelt. Damit wird der Gefahr eines weiteren Verfalls und eines „Absackens“ des gesamten Umfelds, was eine erfolgreiche Revitalisierung zunehmend erschweren würde, entgegengewirkt.

Neben den Alt-Mietern Thomas Cook Reisebüro, Bistro Essbar und einer Filiale von Apollo-Optik sind seit der Insolvenz u.a. Mücke Outlet Nürnberg (Schuhe und Bekleidung), Safa Möbel GmbH (Möbelhaus), Schiesser Outlet (Wäsche), The Walk of Fame (Tanz - Ballettschule) und Multimarkt GmbH & Co. KG (Lebensmittel) neu hinzugekommen. In der ehemaligen Kantine hat die „Patisserie Werkstatt in der Quelle“ von Wolfgang Kießling, Weltmeister der Konditoren, ein Zuhause gefunden. Als „Special“ wird einmal im Monat dort ein Brunch angeboten – ein Angebot, das durchschnittlich von 100 bis 150 Gäste angenommen wird. Zudem hat sich das Gebäude zu einem beliebten Veranstaltungsort entwickelt: So konnten dort bereits mehrmals die Ergebnisse von Architekturwettbewerben präsentiert werden, es werden Abschlussfeiern (z.B. der Georg Simon Ohm-Hochschule) veranstaltet und auch Veranstaltungen wie das am 19.11.2012 stattfindende Abschluss-Symposium des Forschungsauftrags „Stadtlabor Nürnberger Weststadt“ der Technischen Universität München (inkl. anschließender Ausstellung) durchgeführt.

3.2 Quelle-Möbelhaus Fürther Straße/Adam-Klein-Straße, (DATEV eG)

1920 wurde hier Möbel-Hess gegründet, der 1973 von der Quelle-Gruppe (Möbel Quelle) übernommen wurde. 1993 wurde das gesunde Unternehmen veräußert und 1995 ging das Traditionsunternehmen in Konkurs. Zuletzt diente die Baulichkeit für Primondo/Quelle als Auslieferungslager für den osteuropäischen Markt und die Freiflächen als Parkplatz.

Mitte 2010 hat die alpha Gruppe das 25.000 m² große Areal erworben. Ein Jahr später fiel bei DATEV die Entscheidung hier einen neuen Software-Entwickler-Standort zu realisieren. Geplanter Einzug in den „IT-Campus 111“, wie der offizielle Objektname lautet, soll

spätestens 2015 sein. Auf einer Nutzfläche von 42.000 m² werden 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort in neuer Atmosphäre ihren Arbeitsplatz finden.

3.3 Quelle-Areal Sigmundstraße/Lenkersheimer Straße, Quelle-Gartencenter

Auf dem Grundstück befand sich früher das Quelle Garten Center und im Osten anschließend Brachland. Bereits 2006 erwarb das Konsortium Highstreet ein Paket von KarstadtQuelle Immobilien. Das 82.000 m² große Areal ist mittlerweile an zwei Unternehmen (Durner GmbH & Co.KG und Hetzner Online AG, eine Internet-Hosting-Gesellschaft) verkauft worden. Eines dieser Unternehmen konnte dadurch am Standort Nürnberg gehalten werden. Die Bebauung des Geländes ist teils in der Umsetzung, teils bereits abgeschlossen.

3.4 Objekte, die durch Quelle-Dienstleister genutzt wurden

Ferdinandstraße 21-23, 27.000 m², Eigentümer Aurelis Real Estate, Quelle war Erbbau-rechtsnehmer, Umschlagslager mit direkter Anbindung ans Transportband des VZN Quelle. Aktuelle Nachnutzung durch „Kickfabrik“ (Indoor- Soccer), eine Sport- und Freizeitnutzung, die gut angenommen wird.

Wittekindstraße 26, Grundstücksfläche 66.000 m², Nutzfläche 41.600 m², früheres Quelle Regionallager, DHL-Standort, derzeit nahezu vollständig vermietet.

Kirchhoffstraße 5, 78.000 m², ehem. Quelle Foto Studios und Versandlager, aktuell weitestgehend vermietet.

4. Umsetzungsstand standortstärkender Maßnahmen im Rahmen des Strukturprogramms Nürnberg-Fürth

Mit dem *Strukturprogramm für die Städte Nürnberg und Fürth* wurden standortstärkende und strukturfördernde Projekte im Städtetandem Nürnberg/Fürth mit Mitteln des Freistaates Bayern in Höhe von 115 Mio. € auf den Weg gebracht, um neue Strukturimpulse zu setzen und den im Zusammenhang mit der Insolvenz von Quelle verbundenen Arbeitsmarkt-problemen mittelfristig entgegenzuwirken. Die geförderten Maßnahmen ergänzen und flankieren die direkten beschäftigungs- und sozialpolitischen Unterstützungsmaßnahmen für die unmittelbar betroffenen Quelle-Mitarbeiter/innen strukturell. Im Fokus steht der Auf- und Ausbau der F&E-Landschaft der Stadt Nürnberg mit dem Ziel, Impulse für Unterneh-

mensgründungen, Unternehmensansiedlungen und neue Arbeitsplätze in Hightech-orientierten Zukunftsbranchen zu setzen. Gefördert wurden darüber hinaus In- und Auslandsinvestitionen, sozialpolitische Projekte und der Städtebau.

Förderprojekte in Nürnberg im Einzelnen

- Energie Campus Nürnberg EnCN
- Bayerisches Technologiezentrum für elektrische Antriebstechnik - E|Drive Center
- Service Factory Nürnberg des Fraunhofer IIS
- Business Support Center
- Städtebauförderung
- Investitionsförderung von KMU
- Sozialpolitische Projekte

Über das *Strukturprogramm Nürnberg-Fürth* wurde bereits mehrfach in den Gremien der Stadt Nürnberg berichtet, zuletzt am 23.02.2011 im Stadtrat. Über einzelne Projekte wurde teilweise gesondert berichtet. Zuletzt über das E|Drive Center am 19.09.2012 und über den Energie Campus Nürnberg am 06.07.2011 jeweils im Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit.

Alle Förderprojekte in Nürnberg wurden bereits erfolgreich gestartet. Einen Überblick über Ziele und Status der jeweiligen Projekte in Nürnberg und Fürth gibt nachfolgende Tabelle.

Tabelle: Übersicht über die Förderprojekte im Rahmen des Strukturprogrammes für die Städte Nürnberg und Fürth

Titel	Projektbeschreibung	Leistungsbilanz
NÜRNBERG		
Energie Campus Nürnberg	Ansiedlung eines Forschungszentrums für Energiefragen der Zukunft auf dem ehemaligen AEG-Areal. Fördervolumen 50 Mio. € über 5 Jahre	• Bewilligung und Start der Forschungsarbeiten an allen zehn EnCN-Teilprojekten, Umbaumaßnahmen auf dem AEG-Gelände laufen • Ansiedlung der dem EnCN thematisch eng verbundenen Lehrstühle für <i>Elektrische Energiesysteme</i> und für <i>Energieverfahrenstechnik</i> der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg beim Energie Campus Nürnberg. • Ansiedlung des <i>E Home Centers</i> für innovative Gebäudeautomatisierungstechnologien durch den dem <i>Energie Campus Nürnberg</i> eng verbundenen Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik der Universität Erlangen-Nürnberg auf dem AEG-Areal. Das Zentrum wird 2012 aus Mitteln des Programms Aufbruch Bayern i.H.v. 2,5 Mio. € gefördert. • Prämierung des <i>Energie Campus Nürnberg</i> als <i>Ort im Land der Ideen</i> im Jahr 2012.
E Drive Center	Ansiedlung eines Forschungszentrums für Produktionstechnologien für Elektroantriebe Fördervolumen 9 Mio. €	• Bewilligung des <i>E Drive Centers</i> und Ansiedlung auf dem AEG-Areal • Initiierung und Durchführung von 26 Projekten mit insgesamt 32 führenden bayerischen Unternehmen; vier Erfindungsmeldungen. • Initiierung eines neuen Technologiekongresses auf dem Gebiet des Elektromaschinenbaus unter dem Titel <i>Electric Drives Production Conference</i>. • Durchführung von Fachseminaren, Vorträgen und Präsentationen.

Service Factory Nürnberg	Ansiedlung einer Fraunhofer Arbeitsgruppe zur Entwicklung und Förderung innovativer Dienstleistungen Fördervolumen: 11 Mio. € über 5 Jahre	• Ansiedlung im Nordostpark Nürnberg mit mittlerweile 12 Mitarbeitern. • Ideenwettbewerb der <i>Service Factory</i> am Fraunhofer SCS. Eines der prämierten Teams ist zwischenzeitlich unternehmerisch tätig und testet die Dienstleistung am Markt. • Studie zur Service-Orientierung mittelständischer Unternehmen in der Metropolregion Nürnberg • Aufbau eines »Zentrums für altersgerechte Dienstleistungsentwicklung ZAD« mit dem Ziel, die Potenziale, die sich aus dem demografischen Wandel ergeben, zu nutzen und sie allen Bevölkerungsgruppen zugänglich zu machen. • Studie „Open Innovation mit Senioren - Gestaltungsempfehlungen für eine Online-Innovationscommunity“ - Gestaltung von Innovationsprozessen mit Senioren und ihre Umsetzung in Form einer alterssensibel gestalteten Online-Innovations-Community.
Business Support Center	Aufbau einer Anlaufstelle für Auslandsinvestitionen Fördervolumen 1 Mio. € über 5 Jahre	• Ansiedlung des Business Support Center in der Fürther Straße, weitere Büros im SüdWestPark und der Färberstraße, Standort in Fürth geplant • Bisher wurden Ansiedlungen aus Österreich, Großbritannien, Russland, Tschechien sowie China realisiert • Anfragen aus Aserbaidschan, Bangladesh, Belgien, Griechenland, Indien, Israel, Italien, Japan, Kroatien, Mexiko, Niederlande und Spanien • Informationskampagne über Generalkonsulate und Honorarkonsulate
Städtebauförderung	Erhöhung der Städtebauförderung im Programm <i>Stadtumbau West</i> um 5 Mio. € für die Städte Nürnberg und Fürth Fördervolumen 5 Mio. € über 5 Jahre	• Durchführung eines städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerbs für das Quelle-Areal. Siegerentwurf geht in die Bauleitplanung mit ein. • Förderung der vorbereitenden Untersuchungen für das integrierte Stadtteilentwicklungskonzept <i>Sanierungsgebiet Nürnberger Weststadt</i> • Förderung des Forschungsprojektes Stadtlabor Weststadt der TU München • Förderung des Quartiersbüros Weststadt • Vorbereitung der Projekte <i>Kulturwerkstadt Auf AEG</i> und <i>Jugendhaus mit Aktivspielplatz in der Muggenhofer Straße</i> • Derzeit werden Möglichkeiten geprüft, auf den ehemaligen Quelle-Randflächen einen Stadtteilpark zu schaffen
Investitionsförderung von KMU	Aufstockung des <i>Bayerischen regionalen Förderprogramms für die gewerbliche Wirtschaft</i> Fördervolumen 10 Mio. € über 4 Jahre	• Information an Nürnberger Unternehmen über die Aufstockung des Programmes durch das Wirtschaftsreferat • Förderinstrumentarium wird von mittelständischen Betrieben gut angenommen
Sozialpolitische Projekte	Umsetzung des Modellprojekts der Stadt Nürnberg „Perspektiven für Familien“ Fördervolumen 8 Mio. € (Land Bayern), Laufzeit drei Jahre, (01.07.2010 – 30.06.2013) (Projekt TANDEM in Fürth, Fördervolumen 2 Mio. €)	• Zielgruppe: langzeitarbeitslose Eltern im Arbeitslosengeld II-Bezug und ihre Kinder, • Projektziele: ○ Verfestigte Beschäftigungslosigkeit und Hilfebedürftigkeit durchbrechen und beenden, Beschäftigungsfähigkeit stärken ○ Familien stabilisieren, Bildung, Betreuung und Erziehung von Anfang an unterstützen, gelingendes Aufwachsen ermöglichen ○ Kooperation zwischen SGB II – Beschäftigungsförderung und SGB VIII – Jugendhilfe modellhaft intensivieren, Schnittstellen optimieren, Erkenntnisse für Regelprozesse gewinnen • Integrativer Ansatz: Fördermöglichkeiten für alle Familienmitglieder • Projektträger: Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg • Kooperationspartner: Jugendamt der Stadt Nürnberg, Jobcenter Nürnberg-Stadt, Noris-Arbeit (NOA) gGmbH

- Projektstruktur: Fachkräfte-Tandems aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendamts/ASD und der Noris-Arbeit (NOA) gGmbH leisten ganzheitliche Unterstützung durch Verknüpfung von öffentlich geförderter Beschäftigung (Arbeitsgelegenheiten), beruflicher Qualifizierung und Familienunterstützung
- Bisher wurden 1.441 Personen (374 Frauen, 232 Männer, 835 Kinder) erreicht
- Bisherige Vermittlungsquote in den ersten Arbeitsmarkt: 34 Prozent

FÜRTH		
Ausbau Gewerbehof complex	Errichtung eines zweiten Bauabschnittes für den Gewerbehof <i>complex</i> im Fürther Gewerbepark Süd Fördervolumen 1,8 Mio. €	Am 05. Oktober 2012 wird <i>complex II</i> eröffnet. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt sind die meisten Flächen im zweiten Bauabschnitt vermietet.
VerTec – Neue Materialien und Fertigungsprozesse für Komponenten in der Verfahrenstechnik	Ansiedlung eines Technikums für anwendungsnahe F&E im Bereich Neuer Materialien Fördervolumen 11 Mio. €	Ausweitung der F&E Kompetenzen im Bereich Neuer Materialien
Ausbau des Fraunhofer Entwicklungszentrums für Röntgentechnik	Anschaffung von technischem Equipment für die Prüfung von Komponenten der Automobil-, Luft- & Raumfahrt und Energieindustrie Fördervolumen 3,1 Mio. €	- Ausweitung des Leistungsspektrums des Fraunhofer Entwicklungszentrums für Röntgentechnik - Perspektive für die Schaffung eines Fraunhofer Instituts

5. Fazit

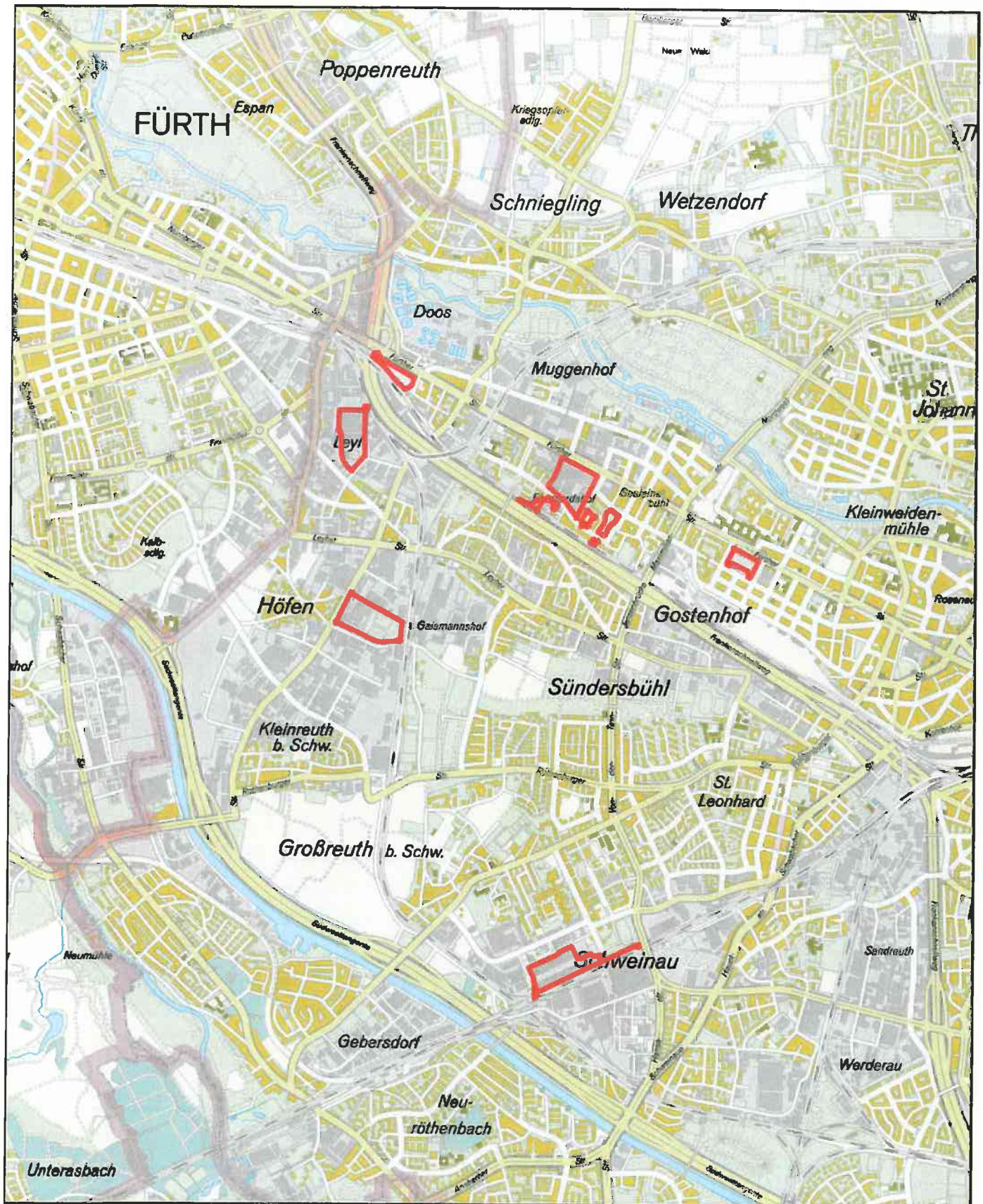
Der Zusammenbruch des traditionsreichen Versandhauses Quelle traf im Oktober 2009 Stadt und Region Nürnberg mitten in einer gesamtwirtschaftlichen Finanz- und Konjunkturkrise. Mehr als 4.000 Beschäftigte verloren mit einem Male ihren Arbeitsplatz, mehr als 1.000 weitere Arbeitsplätze sah man bei den Zulieferbetrieben und Dienstleistern des insolventen Versandhändlers gefährdet.

Drei Jahre nach dem Aus von Quelle ist zu konstatieren, dass der Wirtschaftsstandort Nürnberg die Folgen des Zusammenbruchs des Unternehmens erstaunlich gut überwunden hat:

- Die Massenentlassung war für die Betroffenen ein tiefgehender Einschnitt. In der Gesamtschau waren die negativen Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt deutlich geringer als ursprünglich befürchtet.
- In viele ehemalige Quelle-Immobilien ist mittlerweile neues Leben eingezogen.
- Die befürchtete Krise bei der Mehrzahl der Ex-Zulieferbetriebe ist glücklicherweise ausgeblieben. Heute sind viele dieser Unternehmen auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Eine Reihe ehemaliger Karstadt-Quelle-Töchter existiert nach wie vor und wird von neuen Eigentümern erfolgreich weitergeführt.
- Dank des Strukturprogramms für Nürnberg und Fürth konnten flankierend zu arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Initiativen standort- und strukturstärkende Maßnahmen auf den Weg gebracht werden. Im Fokus steht der Auf- und Ausbau der F&E-Landschaft der Stadt Nürnberg mit dem Ziel, Impulse für Unternehmensgründungen,

Unternehmensansiedlungen und neue Arbeitsplätze in Zukunftsbranchen zu setzen. Die Ansiedlung einiger der Projekte aus dem Programm auf dem AEG-Areal leistet einen positiven Beitrag zur Stadterneuerung im Nürnberger Westen.

Referat VII



Ausdruck aus dem GIS der Stadt Nürnberg

Maßstab 1 : 30000

Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet.
 Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Information dar.
 Nutzung ist ausschließlich zur Erfüllung dienstlicher Aufgaben zulässig.
 Die Weitergabe ist im Rahmen der Nutzungsbedingungen möglich.

18.09.2012



GEODATEN-SERVICE